



www.evzg-visp-brig.ch

Eringer – Viehzuchtgenossenschaft Visp – Brig

Protokoll der Generalversammlung 2011

Ort : Rest.La Poste, 3930 Visp
Datum : Samstag, 12. November 2011
Zeit : 19.30 Uhr

- Traktanden:**
1. Begrüssung und Appell
 2. Wahl der Stimmenzähler
 3. Protokoll der GV 2010
 4. Kassa und Revisorenbericht
 5. Jahresbericht - des Präsidenten
- des Zuchtbuchführers
 6. Austritte / Aufnahmen von Neumitglieder
 7. Programm 2012
 8. Verschiedenes

1. Begrüssung und Appell

Der Präsident begrüsst die anwesenden Mitglieder, die zahlreich zur ordentlichen Generalversammlung 2011 erschienen sind.

Der Präsident weist darauf hin, dass Schaller Paul, ein Mitglied unserer Genossenschaft, verstorben ist. Für das verstorbene Mitglied wird eine Gedenkminute abgehalten.

Für den Appell geht eine Mitgliederliste in Zirkulation. Die Namen der entschuldigten Mitglieder werden der Versammlung vom Präsidenten abgelesen.

Er dankt allen, die sich die Zeit genommen haben, um an der Versammlung teilzunehmen, und erwähnt, dass keine Anträge eingegangen sind.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Williner Toni, Fux Erich und Williner Heinz vorgeschlagen, und von der Versammlung angenommen.

3. Protokoll der Generalversammlung 2010

Das Protokoll der Generalversammlung 2010 wird vom Aktuar verlesen und von der GV mit Applaus genehmigt.

Der Präsident dankt dem Aktuar für seine Arbeit. Er weist die Mitglieder darauf hin, dass das Protokoll, Wortgetreu, aber ohne Kassazahlen, auch auf unserer Webseite www.evzg-visp-brig.ch aufgeschaltet ist.

4. Kassa und Revisorenbericht

Der Kassabericht wird von Eyholzer Stefan verlesen. Die Revisoren Zuber Marcel und Heinzmann Christoph haben die Jahresrechnung 2011 geprüft. Der Revisorenbericht wird von Heinzmann Christoph verlesen. Alle Abrechnungen und Belege sind vorhanden. Das Kassabuch stimmt mit dem Banksaldo überein. Die Revisoren beantragen, die ordentliche Rechnung zu genehmigen und die Generalversammlung nimmt dieselbe einstimmig an. Der Präsident dankt dem Kassier Eyholzer Stefan für seine Arbeit.

5. Jahresberichte **Jahresbericht des Präsidenten**

Und ich sage euch, es ging etwas in diesem Jahr. Die Höhepunkte waren sicher der Züchterabend und das Stechfest, das die Genossenschaft selber organisierte. Er dankt allen, die zum Guten gelingen dieser Anlässe beigetragen haben. Vor allem dankt er allen Nichtmitgliedern, die an diesen Anlässen tatkräftig mitgeholfen haben. Was die Markthalle betrifft, gibt es keine neuen Erkenntnisse. Der Präsident dankt zum Schluss allen Komiteemitgliedern für ihre Arbeit.

Jahresbericht des Zuchtbuchführers

Oswi begrüsst alle Anwesenden, und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Besonders bedankt er sich bei den Auswärtigen, die immer wieder zahlreich erscheinen. Es gibt keine Änderungen vom Verband aus. Tätowieren und Milchkontrollen sind immer noch kein Thema. Oswi versucht die Viehschau wieder im Januar durchzuführen. Im letzten Jahr waren es im Januar über 100 Tiere die Aufgeführt wurden. Toni musste bei der Viehschau auch mithelfen, nächstes Jahr müssen wahrscheinlich zwei Tage eingeplant werden, so das alles reibungslos über die Bühne geht. Das Vorgehen bei Totgeburten bleibt gleich wie bisher. Wenn jemand nicht alle KB/Natursprung-Bestätigungen bekommt, ist das nicht weiter schlimm, diese dienen mehr zur Kontrolle. Allerdings müssen die Sprungkarten auf die Seite gelegt werden. Die Stierbüchlein müssen bis ende Mai beim Verband sein, es ist also wichtig, das diese zur rechten Zeit abgegeben werden. Zum Schluss gratuliert Oswi allen, die beim Ringkühkampf oder auf der Alp Erfolg hatten, und wünscht allen viel Glück in Haus und Stall. Der Präsident dankt Oswi für seine Arbeit.

6. Austritte / Aufnahme von Neumitgliedern

Es gibt dieses Jahr drei Austritte zu melden. Diese sind: Walker Herbert, Frachebourg Martin und Mattig Roland. Dagegen haben sich fünf Neumitglieder angemeldet, die in die Genossenschaft aufgenommen werden möchten. Diese sind: Heinen Martin, Wyer Fabian, Wyer Markus, Heldner Roger und Hüppi Ueli. Alle Anträge sind schriftlich beim Komitee eingegangen, und wurden geprüft. Die GV ist einverstanden, alle fünf Neumitglieder aufzunehmen. Der Präsident weist die Neumitglieder darauf hin, dass sie sich die Genossenschaftsnummer merken sollen, diese brauchen sie um Ohrmarken zu bestellen.

8. Programm 2012

01.04.2012 Leuk

09.04.2012 Vifra Saas

12.08.2012 Sommer RKK Ried-Brig

23.09.2012 Visp-Brig

Die Sennereigenossenschaft Törbel hat angefragt, den Herbstringkuhkampf zu organisieren.

Das Komitee ist einverstanden, und die Generalversammlung stimmt mit Applaus zu.

Die GV 2012 wird voraussichtlich am 10. November im La-Poste abgehalten. Dies wird auch im WB in der Agenda publiziert.

Der Züchterabend steht noch nicht fest, wenn jemand Interesse hat, diesen zu organisieren, kann er sich beim Komitee melden.

Der Verband will ein Internationales Stechfest organisieren, genaueres wird noch publiziert.

9. Verschiedenes

Für den Kassier ist es nicht immer einfach zu sehen, wer den Mitgliederbeitrag bezahlt hat, weil manchmal die Freundin oder Frau den Beitrag einbezahlt. Es sollte also immer auf den Namen des Genossenschaftsmitglieds einbezahlt werden.

Der Verband sucht immer wieder neue Jurymitglieder und Rabateure. Man muss sich nicht sofort verpflichten, man kann zuerst einmal mitgehen und sich so ein Bild machen.

Jurymitglieder müssen zweisprachig sein.

Der Präsident weist die Mitglieder darauf hin, dass die Beiträge anschliessend beim Kassier bezahlt werden können.

Fux Jvo meldet sich und erklärt, dass es im Herbst immer schwieriger wird genug Vieh für das Stechfest zu bekommen. Er schlägt vor, dass man im Herbststechfest auch eine Reines du Reines kürt, so wird es eventuell für die Züchter interessanter ihr Vieh anzumelden.

Der Präsident sagt, er werde das in der Präsidentensitzung vorbringen.

Fux Beat reklamiert, dass er für die Kuh, die er nach dem Ringkuhkampf schlachten musste, vom Verband nur 400.- erhalten hätte. Fux Jvo meint, dass am Züchterabend weniger Geld für Musik ausgegeben werden sollte, und das gesparte Geld für solche Fälle gebraucht werden solle. Der Präsident erklärt, dass die Haftpflicht vom Stechfest mit den Tieren und dessen Besitzern nichts zu tun hat. Imboden Klaus meldet sich zu Wort und sagt, dass jeder Besitzer sein Vieh selber versichern muss. Wenn eine normale Viehversicherung nicht reicht, muss halt eine Privatversicherung abgeschlossen werden.

Da es anschliessend zu keinen Wortmeldungen mehr kommt, dankt der Präsident allen anwesenden Mitgliedern und schliesst die Versammlung.

Der Aktuar
Furrer Johann